

DRESDEN MIT ELBSANDSTEINGEBIRGE



1. Tag: Wir fahren auf direktem Weg über die Autobahn Ulm – Nürnberg – vorbei an Zwickau nach Dresden. Unser fachkundiger Gästeführer geht mit uns auf einen mehrstündigen Stadtrundgang. Weltbekanntes begegnet Ihnen in der Dresdner Altstadt, wo Sie auf eine Fülle historischer Sehenswürdigkeiten treffen: den traumhaften Zwinger, das herrliche Residenzschloss, den Fürstenzug oder die Brühlsche Terrasse. Der Theaterplatz beeindruckt mit seiner harmonischen Bebauung. Übernachtung ist dann in Dresden und Abendessen.

2. Tag: Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Reiseleiter Richtung Elbsandsteingebirge. Wir besichtigen das Schloss Pillnitz mit der wunderschönen Gartenanlage, einem außergewöhnlichen Ensemble aus

Architektur und Gartenkunst, die Bastei mit Europas schönsten Naturtheater (Gewaltig erheben sich die Rathenfelsen über der Naturbühne und bieten eine traumhafte und manchmal auch schaurige Kulisse), die Felsenbühne Rathen ist eine Naturbühne in der Sächsischen Schweiz, die Festung Königstein, eine der größten Bergfestungen in Europa und liegt inmitten des Elbsandsteingebirge. Anschließend fahren wir mit dem Schiff ab Rathen bis nach Pirna. Dort wartet der Bus und es geht zurück nach Dresden.

3. Tag: Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an. Wir fahren zurück bis nach Freiberg – die Silberstadt. Hier besichtigen wir die Zeche „Alte Elisabeth“. Die Übertageführung öffnet ein Kleinod des Freiberg Bergbaus, die Alte Elisabeth, ein sonst sehr

Reisetermin:

Fr. 26.06. - So. 28.06.2026

Unsere Leistungen:

- Busfahrt im modernen Fernreisebus
- 2 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel „Elbflorenz“
- 1 x Abendessen
- Reiseleitung für Elbsandsteingebirge
- Die Schifffahrt vom Kurort Rathen → Pirna
- Eintritt für die Festung Königstein
- Stadtführung in Dresden

Reisepreis p. Pers. im Doppelzimmer

3 Tage

Einzelzimmer-Zuschlag

399,- €

60,- €

selten zugänglicher authentischer Ort der Stadt Freiberg. Die Schachanlage aus der Mitte des 19. Jahrhunderts steht weitestgehend noch so da, wie sie 1913 von den letzten Bergleuten verlassen wurde. Als Bestandteil der Himmelfahrt Fundgrube gehören auch die Bergbauanlagen der Alten Elisabeth - seit 2019 zum UNESCO-Welterbe >>Montanregion Erzgebirge/Krusnohori<<! Heimfahrt ist dann auf der Autobahn Hof – Nürnberg – München zurück nach Worin-gen.